

2Q14 Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Credit Suisse hat im zweiten Quartal 2014 beträchtliche Fortschritte erzielt. So konnten wir nicht nur unseren grössten und langwierigsten Rechtsfall aus früheren Geschäftsaktivitäten beilegen, sondern kamen auch bei der Abwicklung des nicht strategischen Portfolios voran. Gleichzeitig entwickelte sich unser Kundengeschäft erfreulich. Trotz der Belastung durch die Einigung in der US-Steuerangelegenheit ist es uns gelungen, eine starke Kapitalbasis aufrechtzuerhalten. Ausserdem sind wir auf gutem Weg, unsere Kostensenkungsziele zu erreichen.

Die abschliessende Einigung bezüglich aller ausstehenden Rechtsfälle im Zusammenhang mit dem früheren grenzüberschreitenden US-Geschäft hat unsere ausgewiesenen Ergebnisse sowohl für das zweite Quartal wie auch für das erste Halbjahr 2014 beeinträchtigt. Aufgrund der bereits angekündigten Belastung von CHF 1,6 Mia. für die Beilegung der Rechtsfälle wiesen wir im Berichtsquartal einen den Aktionären zurechenbarer Nettoverlust von CHF 700 Mio. und im ersten Halbjahr 2014 einen Reingewinn von CHF 159 Mio. aus.

Wie Ihnen wahrscheinlich bekannt ist, haben wir unsere Ergebnisse für das vergangene Jahr erstmals für das strategische Geschäft ausgewiesen. Damit können wir Ihnen ein genaueres Bild davon vermitteln, wie sich unsere Kerngeschäfte entwickeln – unbeeinflusst von denjenigen Geschäftsbereichen, aus denen wir uns zurückziehen wollen, sowie anderen nicht strategischen Positionen und Kosten. Die Ergebnisse der nicht strategischen Einheiten werden quartalsweise als «Ergebnisse im nicht strategischen Geschäft» ausgewiesen. Wir denken, dass es für unsere Anleger hilfreich ist zu sehen, wie sich unser Geschäft ohne die negativen Auswirkungen der nicht strategischen Einheiten entwickelt.

Unser strategisches Geschäft wies im zweiten Quartal einen Reingewinn von CHF 1'282 Mio. und eine Eigenkapitalrendite von 13% aus. Dieses solide Ergebnis im strategischen Geschäft unterstreicht die Stärke unseres Geschäftsmodells, auch wenn die in manchen Bereichen zu beobachtende geringe Handelsaktivität der Kunden sowohl im Private Banking & Wealth Management als auch im Investment Banking Spuren hinterlassen hat.

Fortschritte in unseren zwei Divisionen

Das ausgewiesene Ergebnis im Private Banking & Wealth Management wurde durch die Einigung in Rechtsstreitigkeiten erheblich belastet. Im strategischen Geschäft erwirtschafteten wir einen Vorsteuergewinn von CHF 882 Mio. und eine nach wie vor hohe Kapitalrendite von 28%.

Im strategischen Geschäft haben wir die Kosteneffizienz weiter verbessert und den Geschäftsaufwand gegenüber dem Vorjahresquartal um 8% gesenkt. Dadurch konnten wir die



Urs Rohner, Präsident des Verwaltungsrats (links), und Brady W. Dougan, Chief Executive Officer.

negativen Auswirkungen des Anstiegs der verwalteten Vermögen, die Verschiebungen in der Zusammensetzung der Kundenbasis, der geringeren Handelsaktivität sowie des anhaltenden Niedrigzinsumfelds auf unsere Margen begrenzen. Während wir die Nettomarge im Bereich Wealth Management Clients – dem Geschäft mit Privatkunden in der Schweiz und weltweit – bei 28 Basispunkten halten konnten, ist die Bruttomarge im zweiten Quartal um 5 Basispunkte auf 99 Basispunkte gesunken.

Im strategischen Geschäft konnten wir im zweiten Quartal 2014 einen starken Zufluss von Netto-Neugeldern von CHF 11,8 Mia. verzeichnen, insbesondere dank der Zuflüsse in der Region Asien-Pazifik und der Schweiz. Damit erreichten wir eine auf das Jahr hochgerechnete Wachstumsrate von 4%, trotz Abflüssen von CHF 2,9 Mia. im grenzüberschreitenden Geschäft in Westeuropa. Unter Berücksichtigung der Abflüsse im nicht strategischen Geschäft beliefen sich die Abflüsse auf insgesamt CHF 4,1 Mia. Grund dafür sind die gezielten Massnahmen zur steuerlichen Regularisierung der Kundengelder in Westeuropa, die wir angesichts des strukturellen Wandels des grenzüberschreitenden Vermögensverwaltungsgeschäfts vorantreiben. Im zweiten Quartal haben wir auch die Kreditvergabe an äusserst vermögende Kunden weiter gesteigert, insbesondere in der Region Asien-Pazifik.

Unser gutes Ergebnis im Investment Banking im zweiten Quartal ist auf die rege Emissionstätigkeit, das dynamische Wachstum in bestimmten Bereichen unseres Anleihengeschäfts und die verbesserte Kapitaleffizienz zurückzuführen. Im strategischen Geschäft dieser Division erwirtschafteten wir einen Vorsteuergewinn von CHF 1'034 Mio. und eine Kapitalrendite von 18%,

die Ausdruck der Stabilität unseres strategischen Geschäfts ist. Die gute Entwicklung im Emissionsgeschäft und in bestimmten Bereichen des Anleihengeschäfts wurde geschmälert durch ein Aktiengeschäft, das sich im Berichtsquartal schwierigeren Handelsbedingungen gegenüber sah, und eine anhaltend schwache Entwicklung im Bereich Global Macro Products, der das Zins-, Devisen- und Rohstoffgeschäft umfasst.

Die Kapitaleffizienz im Investment Banking haben wir seit dem letzten Quartal nochmals verbessert. Mit der Restrukturierung unseres Makro-Geschäfts können wir die Kapitaleffizienz voraussichtlich weiter steigern und unsere Kosten sowie die ungewichteten Gesamtrisiken (Leverage Exposure), die Bilanz- und Ausserbilanzpositionen umfassen, noch stärker reduzieren. Im Rahmen dieser Restrukturierung kündigen wir den Ausstieg aus dem Rohstoffhandel an, um dadurch frei werdende Ressourcen profitablen Geschäftsfeldern zuzuteilen.

Fortschritte bei der Umsetzung unserer Strategie ermöglichen Barausschüttungen an unsere Aktionäre

Im ersten Halbjahr haben wir die Zuteilung der Ressourcen weiter optimiert, um in unseren renditestarken Geschäftsfeldern zu wachsen, insbesondere im Private Banking & Wealth Management. Gleichzeitig haben wir schneller als geplant Positionen im nicht strategischen Geschäft abgebaut und Fortschritte in der Lösung von Rechtsfällen aus früheren Geschäftsaktivitäten erzielt. Im Berichtsquartal haben wir im nicht strategischen Geschäft des Investment Banking risikogewichtete Aktiven im Umfang von USD 6 Mia. abgebaut und das Leverage Exposure um USD 3 Mia. reduziert.

Mit der Einigung bezüglich aller ausstehenden Rechtsfälle im Zusammenhang mit dem früheren grenzüberschreitenden US-Geschäft sowie der Einigung mit der Federal Housing Finance Agency (FHFA) im März wurden die bedeutsamsten und langwierigsten Rechtsfälle der Credit Suisse beigelegt. Wir bedauern das Fehlverhalten, das diesen Angelegenheiten zugrunde lag, ausserordentlich und übernehmen dafür die volle Verantwortung. Dank des anhaltenden Vertrauens und der Unterstützung unserer

Kunden haben sich die Auswirkungen der Einigungen auf unser Geschäft in engen Grenzen gehalten. Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement für unsere Kunden während dieser anspruchsvollen Zeit, in der wir an einer Lösung dieser Angelegenheiten gearbeitet haben. Ihrer Professionalität ist es zu verdanken, dass unsere Kunden in der Credit Suisse einen verlässlichen Partner sehen.

Wir sind daran, die im Mai angekündigten Kapitalmassnahmen umzusetzen, mit dem Ziel, die Belastung durch die Einigung in der US-Steuerangelegenheit vollständig zu kompensieren. Unsere Quote des harten Kernkapitals (CET1) belief sich per Ende des zweiten Quartals auf 9,5% auf Look-through-Basis, das heisst unter voller Berücksichtigung der ab 2019 geltenden Regeln. Per Ende des ersten Quartals wäre diese Quote bei 9,3% gelegen, wäre die Belastung für die Einigung in der US-Steuerangelegenheit zu diesem Zeitpunkt bereits berücksichtigt worden. Wir sind auf gutem Weg, die Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis bis zum Jahresende auf über 10% zu steigern – dies unter Berücksichtigung einer laufenden Abgrenzung für die Ausschüttung einer Bardividende für 2014. Nach Erreichen einer Quote von 10% und während wir unsere Kapitalbasis weiter stärken, um unser langfristiges Ziel einer Quote von 11% zu erreichen, beabsichtigen wir, über unsere jährlichen Ausschüttungen ungefähr die Hälfte unserer Gewinne den Aktionären weiterzugeben.

Wir danken unseren Aktionären und Kunden für ihr Vertrauen in die Credit Suisse.

Freundliche Grüsse

Urs Rohner

Brady W. Dougan

Juli 2014

Per 1. Januar 2013 wurde in der Schweiz das Basel-III-Regelwerk zusammen mit der «Too Big To Fail»-Regulierung und den dazugehörigen Vorschriften in die schweizerische Gesetzgebung übernommen. Unsere diesbezüglichen Offenlegungen erfolgen im Einklang mit der aktuellen Auslegung der entsprechenden Anforderungen, einschliesslich relevanter Annahmen. Änderungen in der Auslegung dieser Anforderungen in der Schweiz oder in unseren Annahmen oder Schätzungen könnten die hier verwendeten Zahlen verändern.

Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden Leverage Ratio, Leverage Exposure und Gesamtkapital (Total Capital) auf der Grundlage des derzeitigen FINMA-Regelwerks berechnet. Die Swiss Leverage Ratio berechnet sich anhand der anrechenbaren Eigenmittel (Swiss Total Eligible Capital) geteilt durch den Dreimonatsdurchschnitt des Leverage Exposure. Dies umfasst bilanzwirksame Aktiven und nicht bilanzwirksame Positionen bestehend aus Garantien und Bürgschaften sowie regulatorische Anpassungen, darunter Auflösungen von Verrechnungen von Barsicherheiten und Zuschläge für Derivate.

Alle Kostensenkungskennzahlen werden zu konstanten Wechselkursen gegenüber dem annualisierten Geschäftsaufwand für das erste Halbjahr 2011 gemessen, ohne Restrukturierungskosten und andere bedeutende Aufwendungen sowie Kosten für die variable Vergütung. Weitere Informationen bezüglich dieser Messgrössen finden sich in der Folienpräsentation zu den Ergebnissen des zweiten Quartals 2014.

Siehe «Ergebnisse im Überblick» in II – Kommentar zu den Resultaten – Kernergebnis in unserem Geschäftsbericht 2013 für weitere Informationen zum Kernergebnis.

Schlüsselkennzahlen

	in der		Veränderung		in der		Veränderung	
	Periode / Ende		in %		Periode / Ende		in %	
	2Q14	1Q14	2Q13	Quartal	Jahr	6M14	6M13	Jahr
Credit Suisse (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt)								
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)	(700)	859	1'045	–	–	159	2'348	(93)
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(691)	844	1'054	–	–	153	2'351	(93)
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in CHF)	(0,45)	0,47	0,55	–	–	0,05	1,31	(96)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in CHF)	(0,45)	0,47	0,53	–	–	0,05	1,28	(96)
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (in %)	(6,7)	8,0	10,1	–	–	0,8	12,0	–
Effektiver Steuersatz (in %)	(88,7)	31,2	28,7	–	–	60,8	27,6	120
Kernergebnis (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt)								
Nettoertrag	6'433	6'469	6'830	(1)	(6)	12'902	13'848	(7)
Rückstellung für Kreditrisiken	18	34	51	(47)	(65)	52	73	(29)
Total Geschäftsaufwand	6'785	5'035	5'239	35	30	11'820	10'430	13
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	(370)	1'400	1'540	–	–	1'030	3'345	(69)
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (in %)	105,5	77,8	76,7	–	–	91,6	75,3	–
Gewinnmarge vor Steuern (in %)	(5,8)	21,6	22,5	–	–	8,0	24,2	–
Strategische Ergebnisse (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt)								
Nettoertrag	6'324	6'553	6'795	(3)	(7)	12'877	13'813	(7)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	1'767	1'940	2'087	(9)	(15)	3'707	4'294	(14)
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (in %)	71,7	70,1	68,9	–	–	70,9	68,6	–
Eigenkapitalrendite – strategische Ergebnisse (in %)	12,9	13,9	15,0	–	–	13,4	16,7	–
Nicht strategische Ergebnisse (in Mio. CHF)								
Nettoertrag	109	(84)	35	–	211	25	35	(29)
Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	(2'137)	(540)	(547)	296	291	(2'677)	(949)	182
Verwaltete Vermögen und Netto-Neugelder (in Mia. CHF)								
Verwaltete Vermögen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1'319,6	1'281,1	1'245,4	3,0	6,0	1'319,6	1'245,4	6,0
Netto-Neugelder aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	10,7	14,7	8,7	(27,2)	23,0	25,4	23,1	10,0
Bilanzdaten (in Mio. CHF)								
Total Aktiven	891'580	878'090	919'903	2	(3)	891'580	919'903	(3)
Ausleihungen, netto	254'532	250'659	246'186	2	3	254'532	246'186	3
Total Eigenkapital der Aktionäre	40'944	43'230	42'402	(5)	(3)	40'944	42'402	(3)
Materielles Eigenkapital der Aktionäre	32'716	35'046	33'611	(7)	(3)	32'716	33'611	(3)
Basel-III-Daten zum regulatorischen Kapital und Leverage								
Risikogewichtete Aktiven (in Mio. CHF)	285'421	285'996	–	0	–	285'421	–	–
Quote des harten Kernkapitals (CET1) (in %)	13,8	14,3	–	–	–	13,8	–	–
Quote des «look-through» harten Kernkapitals (CET1) (in %)	9,5	10,0	–	–	–	9,5	–	–
Schweizer Leverage Ratio (in %)	4,8	4,8	–	–	–	4,8	–	–
Schweizer «Look-through»-Leverage-Ratio (in %)	3,7	3,7	–	–	–	3,7	–	–
Informationen für Aktieninhaber								
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1'600,0	1'587,2	1'592,0	1	1	1'600,0	1'592,0	1
davon ausgegebene Stammaktien	1'607,2	1'596,1	1'594,3	1	1	1'607,2	1'594,3	1
davon eigene Aktien	(7,2)	(8,9)	(2,3)	(19)	213	(7,2)	(2,3)	213
Buchwert pro Aktie (in CHF)	25,59	27,24	26,63	(6)	(4)	25,59	26,63	(4)
Materieller Buchwert pro Aktie (in CHF)	20,45	22,08	21,11	(7)	(3)	20,45	21,11	(3)
Börsenkaptalisierung (in Mio. CHF)	40'758	45'633	39'937	(11)	2	40'758	39'937	2
Anzahl Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis)								
Anzahl Mitarbeitende	45'100	45'600	46'300	(1)	(3)	45'100	46'300	(3)

Termine Finanzinformationen und Kontakte

Termine Finanzinformationen

Resultat des dritten Quartals 2014 Donnerstag, 23. Oktober 2014

Investor Relations

Telefon +41 44 333 71 49

E-Mail investor.relations@credit-suisse.com

Internet www.credit-suisse.com/investors

Media Relations

Telefon +41 844 33 88 44

E-Mail media.relations@credit-suisse.com

Internet www.credit-suisse.com/news

Zusätzliche Informationen

Ergebnisse und Finanzinformationen www.credit-suisse.com/results

Gedruckte Exemplare Credit Suisse AG

Abteilung HKG 1

Postfach

8070 Zürich

Schweiz

US-Aktienregister und Registerführer

ADS-Depotbank Deutsche Bank

Adresse Trust Company Americas

American Stock Transfer & Trust Co.

Operations Center

6201 15th Avenue

Brooklyn, NY 11219

USA

Anrufe aus den USA/Kanada +1 800 937 5449

Anrufe aus anderen Ländern +1 718 921 8124

E-Mail DB@amstock.com

Schweizer Aktienregister und Registerführer

Adresse Credit Suisse Group AG

Aktienregister RXS

8070 Zürich

Schweiz

Telefon +41 44 332 26 60

E-Mail robert.rohner@credit-suisse.com

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung

Dieser Brief enthält Aussagen über die künftige Entwicklung («forward-looking statements»). Des Weiteren können wir sowie Dritte in unserem Namen in Zukunft Angaben machen, die Aussagen über künftige Entwicklungen beinhalten. Solche Aussagen über künftige Entwicklungen betreffen insbesondere:

- unsere Pläne oder Ziele,
- unsere künftigen wirtschaftlichen Leistungen oder Aussichten,
- die möglichen Auswirkungen bestimmter Unwägbarkeiten auf unseren künftigen Erfolg sowie
- Annahmen, die solchen Aussagen zugrunde liegen.

Wörter wie «glauben», «annehmen», «erwarten», «beabsichtigen» oder «planen» und ähnliche Ausdrücke sollen Aussagen über die künftige Entwicklung kenntlich machen, sind aber nicht das einzige Mittel, um solche Aussagen kenntlich zu machen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren, sofern wir nicht durch anwendbare Wertpapiergesetze dazu verpflichtet sind.

Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten; und es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass mehrere wichtige Faktoren dazu führen können, dass die Ergebnisse wesentlich von den Plänen, Zielen, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in solchen Aussagen erwähnt sind. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- die Fähigkeit, eine ausreichende Liquidität aufrechtzuerhalten und auf die Kapitalmärkte zuzugreifen;
- Schwankungen der Märkte und Zinssätze und der Höhe der Zinssätze;
- die Stärke der Weltwirtschaft im Allgemeinen und die Stärke der Wirtschaft in den Ländern, in denen wir tätig sind, insbesondere das Risiko der anhaltenden langsamen Wirtschaftserholung in den USA und in anderen Industrieländern im Jahr 2014 und danach;
- die direkten und indirekten Auswirkungen einer anhaltenden Verschlechterung oder einer langsamen Erholung von privaten und gewerblichen Immobilienmärkten;
- weitere negative Ratingmassnahmen von Ratingagenturen in Bezug auf Emittenten von Staatsanleihen, strukturierte Kreditprodukte oder andere kreditbezogene Risiken;
- die Fähigkeit, unsere strategischen Ziele zu erreichen – dazu gehören bessere Ergebnisse, reduzierte Risiken, tiefere Kosten und der effizientere Einsatz von Kapital;

- die Fähigkeit von Gegenparteien, ihre Verpflichtungen uns gegenüber zu erfüllen;
- die Auswirkungen und Veränderungen haushalts-, währungs-, handels- und steuerpolitischer Massnahmen und von Währungsschwankungen;
- politische und gesellschaftliche Entwicklungen wie Krieg, Unruhen oder terroristische Aktivitäten;
- die Möglichkeit von Devisenkontrollen, Enteignung, Verstaatlichung oder Beschlagnahme von Vermögen in Ländern, in denen wir tätig sind;
- betriebliche Faktoren wie Systemausfall, menschliches Versagen oder die nicht ordnungsgemässe Umsetzung von Verfahrensweisen;
- Massnahmen von Aufsichtsbehörden in Bezug auf unser Geschäft und unsere Praktiken in einem oder mehreren der Länder, in denen wir tätig sind;
- die Auswirkungen von Änderungen an Gesetzen, Vorschriften oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder -praktiken;
- der Wettbewerb in Regionen oder Geschäftsbereichen, in denen wir tätig sind;
- die Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu halten und zu gewinnen;
- die Fähigkeit, unsere Reputation zu wahren und unsere Marke zu fördern;
- die Fähigkeit, unseren Marktanteil zu steigern und unseren Aufwand zu kontrollieren;
- technologische Veränderungen;
- die zeitgerechte Entwicklung und Annahme unserer neuen Produkte und Dienstleistungen und der subjektive Gesamtwert dieser Produkte und Dienstleistungen für deren Benutzer;
- Akquisitionen, einschliesslich der Fähigkeit, akquirierte Unternehmen erfolgreich zu integrieren, sowie Veräusserungen, einschliesslich der Fähigkeit, nicht zum Kerngeschäft gehörende Vermögenswerte zu verkaufen;
- der ungünstige Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Unwägbarkeiten;
- die Fähigkeit, unsere Kosteneffizienzziele und andere Kostenvorgaben zu erreichen; sowie
- unser Erfolg bei der Bewältigung der Risiken, mit denen die genannten Faktoren behaftet sind.

Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht erschöpfend ist. Bedenken Sie bei der Beurteilung von Aussagen über die künftige Entwicklung sorgfältig die obigen Faktoren und andere Ungewissheiten und Ereignisse sowie die Informationen in unserem Geschäftsbericht 2013 unter *Risikofaktoren in Informationen zum Unternehmen*.